

Der Kunst-Treff

Südostasiatisch-europäischer Austausch von Künstlern

Vor zehn Jahren wurde die ASEF, eine Stiftung, die den Dialog vor allem auf kultureller Ebene unterstützt, in Singapur gegründet.

Eva Wiratanaya

Um den kulturellen, intellektuellen und privaten Austausch zwischen den Gesellschaften Asiens und Europas zu fördern und ein Netzwerk institutioneller Verbindungen zwischen beiden Regionen herzustellen, wurde 1997 die Asia-Europe Foundation (ASEF) mit Sitz in Singapur gegründet. Mitglieder sind 25 Länder Europas sowie 13 Länder Asiens.[#] Ziel der Stiftung ist es, den Dialog zwischen den Kulturen auf politischer und wirtschaftlicher, aber vor allem auf kultureller Ebene zu unterstützen und zu intensivieren. Gemeinsame Projekte und Ausstellungen aus Kunst, Design und Film sollen die Kommunikation zwischen Individuen dieser unterschiedlichen Kulturkreise fördern und persönliche Kontakte herstellen.

Kommen sich Asien und Europa durch Kunst näher?

Bei politischen oder wirtschaftlichen Geschäftsbeziehungen zwischen Asien und Europa geht es um Profit, Geld und Macht. Ein Austausch auf künstlerischer Ebene bedeutet hingegen ein freiwilliges Miteinander, Freude und Neugierde, über das Medium Kunst einander näher zukommen. Keine politischen Entscheidungen oder Verträge binden an eine Zusammenarbeit, sondern der freie Wille und das Interesse, eine andere Kultur kennen zu lernen, die eigene Erfahrung zu erweitern und Kunst als gemeinsamen Nenner neu zu definieren.

Die Frage dabei ist: Wie reagieren Künstlerinnen und Künstler auf gesellschaftliche Verhältnisse und alltägliche Lebensumstände; wie reflektieren sie diese kritisch in ihren Kunstwerken? Das Verständnis für einen Künstler und seine Arbeit setzt ein bestimmtes Wissen über ihn und seine Kultur voraus. Einander als selbstbestimmte und wandelbare Identitäten zu verstehen und nicht in stereotypische Klischees des Herkunftslandes zu pressen, ist die Basis für eine künstlerische Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kulturen, zwischen Asien und Europa.

Wenn asiatische und europäische Kunst aufeinander treffen, sollen künstlerische Ideen und Erfahrungen geteilt, individuelle künstlerische Positionen in ihrem kulturellen oder religiösen Kontext ausgetauscht und verstanden werden. Gemeinsam soll eine neue Idee entstehen und künstlerisch umgesetzt werden.

Das »Asien-Europa-Comics-Projekt« ist eines der übergreifenden Projekte der Asia-Europe Foundation, bei dem asiatische und europäische Künstler gemeinsam kreativ sind. Das Pilotprojekt wurde während eines 14-tägigen Workshops im Sommer 2006 von einem Kreativteam, bestehend aus jeweils sechs Comiczeichnern aus Europa und Asien in Singapur realisiert. Ziel des Projektes war es, einen Comic zu gestalten, dessen Inhalt einen Bereich aufgreift, der sowohl für Asien als auch für Europa von allgemeinem Interesse ist. So entstand ein Comic zu dem Thema Migration, der Probleme, Ängste und Einstellungen, aber auch Möglichkeiten eines sozialen Wandels aus europäischer und asiatischer Sicht vereint, sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzeigt. Veröffentlicht wird der gemeinschaftlich entstandene Comic im Frühjahr 2007.

Zwei weitere Projekte, die den Kulturaustausch zwischen Asien und Europa unterstützen sollen, sind die Informationsportale CulturE-ASEF und S.E.A images (Synergy Europe-Asia) im Internet. CulturE-ASEF weist allen Interessierten einen schnellen Weg zu hilfreichen Websites im Bereich Kunst und Medien und listet zum Beispiel die dort existierenden Kunstinitiativen, Förderungsprogramme sowie künstlerischen Netzwerke auf. Das S.E.A images (Synergy Europe-Asia) ist ein Informationsportal für Filmschaffende. Es informiert u.a. über die asiatische und europäische Filmindustrie und über Filmevents.

Sind dies Anfänge für eine »euroasiatische« Kunst? Die vorgestellten Projekte sind als Anfänge eines fortlaufenden Lernprozesses zu sehen, bei dem Asien und Europa aufeinander zugehen, um ein Verständnis füreinander zu entwickeln und an gemeinsamen künstlerischen Projekten zu wachsen.

Die Autorin studiert Indonesische Philologie und Medienwissenschaften an der Uni Köln.

Weitere Informationen unter: <http://comix.asef.org>, www.culture-asef.org und www.sea-images.asef.org.